



Sitzungsvorlage

M 2023/610/5640
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Stadtentwicklung, Planung, Bauordnung

Auskunft erteilt Frau Stefanie Gröne
Telefon 02522 / 72-463
E-Mail stefanie.groene@oelde.de

Sachstandsbericht zur Umsetzung von Mobilitätsmaßnahmen

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Umwelt, Energie, Mobilität und Verkehr	Kenntnisnahme	29.11.2023

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht über die weitere Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der klimafreundlichen Mobilität zur Kenntnis.

Sachverhalt

In der Sitzung am 15.03.2023 wurden die weiteren Maßnahmen zur Förderung der klimafreundlichen Mobilität in Oelde vorgestellt und mehrheitlich durch den Ausschuss beschlossen.

Im Folgenden wird der Sachstand zu den Maßnahmen vorgestellt. Die abgeschlossenen Maßnahmen sind grün hinterlegt.

1	Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept		
1.1	Radweg parallel zur Straße In der Geist	<ul style="list-style-type: none"> - Anbindung Marktkaufkreisel fertiggestellt - Aufbringung von Markierungen und Bodenschwellen erfolgt - Umbau Zufahrt auf Konrad-Adenauer-Allee und Form der Beschilderung 	erledigt
1.2	Aufstellung weiterer Reparatursäulen für Fahrräder	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsteile - weiterführende Schulen - hochfrequentierte Orte, wie Vier-Jahreszeiten-Park 	Reparaturstationen sind bestellt, die Aufstellung erfolgt nach und nach
1.3	Errichtung einer Mobilstation und Neubau von Fahrradstellplätzen vor dem Bahnhof	Im Rahmen eines Förderprojektes des Kreises Warendorf werden bis zu 90 % der Kosten übernommen; der Förder-antrag soll bis zum 31.12.2023 gestellt werden, die Vorstellung der Entwurfs-planung im Planungsausschuss ist für den 07.12.2023 vorgesehen	Das Budget ist im Rahmen der HH-Planung eingestellt worden (2023: 10.000 Euro, 2024: 95.000 Euro)
1.4	Radweg am Rathausbach (Lückenschluss zwischen Von-Galen-Straße und Paulsburg)	<p>Alternative zur Ennigerloher Straße:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Erweiterung zwischen Von-Galen-Straße und Paulsburg ist im Projekt Nr. 8 des Masterplans Innenstadt vorgesehen. (Planung 2024 und Bau 2025) <p>Zwischen Westring und Westrickweg gibt es bereits eine ausgewiesene Route über Salzmann- und Gronowskistraße (Radwegenetz NRW)</p>	ab 2024
1.5	Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität	<p>Das Netzwerk bietet Informationen und Austausch rund um das Thema klimafreundliche Mobilität.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedschaft frei / Einbringung in Netzwerke 	Mitglied seit Juni 2023
1.6	Einführung einer Mitfahr-/Pendler-App	In Kooperation mit weiteren kreisangehörigen Kommunen wurde der Anbieter „Pendlerportal“ ausgewählt.	ab 2024
2	Weitere Maßnahmen mit Ratsbeschluss		
2.1	Förderprogramm Lastenräder- und	Zur Förderung der klimaneutralen Mobilität wird die Anschaffung von Lastenrädern	läuft bereits im dritten Jahr mit einem

	-anhänger	und Lastenanhängern für Privatleute finanziell bezuschusst.	Budget in Höhe von 10.000 Euro.
2.2	Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos	In Kooperation mit der Stadtwerke Ostmünsterland GmbH werden E-Ladesäulen für PKWs in den Ortsteilen geschaffen.	Haushaltsansatz von 30.000 Euro; Ladesäulen sind bestellt und sollen voraussichtlich 2024 installiert werden
2.3	Anschaffung von Lastenrädern, E-Bikes und E-Scootern für die Stadtverwaltung	Durch die Aufstockung mit einem E-Bike, einem E-Scooter und 7 Lastenrädern im Fuhrpark sollen PKW für Dienstfahrten ersetzt werden. Die Lastenräder wurden für die Schulhausmeister angeschafft. Die Anschaffung i. H. v. 87.000 Euro wurde zu 100 % durch die Billigkeitsrichtlinie gefördert	alle Fahrzeuge sind bereits im Einsatz
2.4	Einführung eines kreisweiten Carsharings	Zusammen mit 7 weiteren Kommunen aus dem Kreis Warendorf soll noch dieses Jahr ein Betreiber (per Ausschreibung) gefunden werden, der zwei Standorte je Kommune mit einem Carsharing-Fahrzeug anbietet	ab 2024
2.5	Erstellung eines Konzeptes zur Aufwertung des ÖPNV im Stadtgebiet	Vom Fachdienst Ordnungswesen werden in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement Maßnahmen für Oelde erarbeitet	erste Ergebnisse werden im Umweltausschuss am 29.11.23 vorgestellt.
2.6	Initiative „Tempo 30“	Mit Ratsbeschluss vom 13.02.2023 ist Oelde der Initiative beigetreten, die sich für einen neuen straßenverkehrsrechtlichen Rahmen einsetzt, der es Kommunen ermöglicht, Tempo 30 als verkehrlich, sozial, ökologisch und baukulturell angemessene Höchstgeschwindigkeit dort anzuordnen, wo sie es für sinnvoll erachten.	bereits eingetreten.
3	Vorschläge der Fraktionen		
	Es werden nur die Maßnahmen aufgelistet, die nach erster Prüfung durch die Verwaltung umsetzbar sind. Die vollständige Liste der Vorschläge der Fraktionen wurde bereits in der letzten Ausschusssitzung bekannt gemacht.		
	Vorschläge Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		Stellungnahme Verwaltung
3.1	Konrad-Adenauer-Allee: Zurückschneiden von Hecken an der Einmündung des		Der Einmündungsbereich auf den Rad-

	<p>Pättchens zwischen Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße und Konrad-Adenauer-Allee zur besseren Einsicht und zum besseren Übergang auf den Fahrradweg.</p>	<p>weg Konrad-Adenauer-Allee würde baulich erweitert, sodass eine bessere Einsicht geschaffen wird. (siehe auch Pkt. 1.1)</p>
<p>3.2</p>	<p>Vierjahreszeitenpark: Entlastung des innerstädtischen Individualverkehrs im Bereich Konrad-Adenauer-Allee durch Anbindung vorhandener Parkmöglichkeiten mittels Shuttle Bus.</p>	<p>Nach Abstimmung mit Frau Wiebusch und Herrn Rettig vom Forum Oelde wird die Einrichtung eines Shuttle-Verkehrs für Besucher*innen des Vier-Jahreszeiten-Parks nicht in Erwägung gezogen.</p> <p>Die möglichen einzubindenden Parkplätze liegen in einem Umkreis von ca. 1 km, so dass der Park fußläufig in max. 10 Minuten erreichbar ist.</p> <p>Zudem kommen die Parkplätze Marktkauf und Zurbrüggen nicht in Frage, da diese außerhalb der Geschäftszeiten für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.</p> <p>Alleine der Bahnhof würde die passenden Voraussetzungen schaffen. In den Jahren 2006 – 2009 wurde immer mal wieder ein Shuttle-Bus eingesetzt, um z. B. parallele Veranstaltungen in der Innenstadt mit dem Park zu verknüpfen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Nachfrage zu gering ist, um einen Shuttle-Service wirtschaftlich bzw. mit vertretbaren</p>

		<p>Kosten zu betreiben.</p> <p>Im Zuge des Umbaus der Stellplätze vor dem Bahnhof ist auch ein Car- bzw. Bike-Sharing-Angebot angedacht.</p> <p>Denkbar wäre die Bereitstellung von Leihrädern am Bahnhof, mit denen Besucher*innen den Vier-Jahreszeiten-Park erreichen können.</p>
3.3	<p>Zum Sundern: Einrichtung einer Fahrradstraße – K11 Berliner Ring bis Axthausener Weg</p>	<p>Die Straße Zum Sundern stellt für PKW einen „Sammler“ für die umliegenden Wohngebiete und eine Verbindung für den Außerortsverkehr dar. Zudem stehen zwei große Baumaßnahmen an: die Bebauung des ehem. Hammelmann Geländes und der Neubau des Kreisels an der Einmündung zum Sundern.</p> <p>In diesem Zusammenhang soll die Verkehrsführung für Radfahrer*innen neu betrachtet werden.</p>
3.4	<p>Schaffung eines Minikreisverkehrs: K11 Berliner Ring/Zum Sundern</p>	<p>Ist in Planung, Umsetzung in 2024 (Kreis Warendorf)</p>
3.5	<p>Fuß- und Radweg am Rathausbach</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bevorrechtigung der Fahrradfahrer*innen an der Von-Galen-Straße durch Entfernung der Umlaufsperrn am Ende der Pättchen - Absenkung der Bordsteinkanten für ein problemloses Überqueren der Straße - Zudem wäre an dieser Stelle ein Zebrastreifen die sicherste Variante zum Überqueren 	<p>Vorfahrtsregelung und Zebrastreifen werden nach Abstimmung mit der Verkehrsbehörde abgelehnt. Die vorhandene Sperre hat eine bremsende Wirkung und soll Unfälle vermeiden. Eine Bordsteinabsenkung im Bereich neben der Sperre wird</p>

		geprüft.
3.6	Neubau eines dritten Teilstücks des Fuß- und Radweges zwischen Westring und Westrickweg zur Ennigerloher Straße	Im Zuge der Überarbeitung der Radwegeführung vor zwei Jahren für das Knotenpunktsystem NRW wurde die Alternativroute über Salzmanstraße und Gronowskistraße in das offizielle Radverkehrsnetz NRW aufgenommen und ausgeschildert (rotes Fahrrad auf weißem Untergrund) (siehe auch Pkt. 1.4)
	Vorschläge CDU-Fraktion	Stellungnahme Verwaltung
3.7	Ausfahrt aus Kreisel Berliner Ring/Zum Sundern: Bei schlechter Sicht ist kaum ersichtlich, wo sich die Absenkung des Bordsteines befindet, zumal dazwischen wieder eine Erhöhung ist. Deutliche Kennzeichnung mit weißer Farbe wäre gut	Umbau der Kreisel mit einhergehender Radwegeführung ist in Planung (Kreis Warendorf)
3.8	Letter Straße/Mittelweg: Aus Lette kommend ist die Radwegeführung Richtung Innenstadt auf Höhe des Mittelwegs nicht optimal geregelt. Es gibt keinen Hinweis auf die „gewollte Umleitung“ über den Mittelweg. Auch umgedreht aus der Stadt kommend (wenn man über die Warendorfer Straße kommt) ist die Anbindung an den Radweg Richtung Lette verbesserungswürdig. Der Sinn der beiden Pfosten erschließt sich uns auch nicht vollkommen (Verhinderung von ein- oder ausfahrenden Autos?)	Alternativroute über Mittelweg und im weiteren Verlauf parallel zur Letter Straße ist im „Radwegenetz NRW“ bereits ausgewiesen. Die Pfosten sollen PKW-Durchfahrten verhindern.
3.9	Radwegequerung Am Landhagen: Hier fehlt jedweder Hinweis auf den querenden Radweg „Oelde-Lette“, der durchaus mit E-Bikes mit höherer Geschwindigkeit in beiden Richtungen befahren wird.	Kein Handlungsbedarf, da Radfahrer*innen im Falle einer Querung „Vorfahrt achten“ müssen.
3.10	Warendorfer Straße/Ostenfelde: Wenn man über den Fußgänger-/Radweg an der Warendorfer Straße Richtung Lette unterwegs ist und Richtung Ostenfelde auf die Ostenfelder Straße abbiegen will, gibt es eigentlich keinen vernünftigen Übergang, obwohl das Hinweisschild etwas anderes suggeriert	Eventuell Schild versetzen – dies muss mit Radnetz NRW abgestimmt werden

3.11	Kreisel Werner-Habig-Straße: Diese „Rampe“ ist schlecht zu sehen und dermaßen steil, dass es eine starke Gefahrenstelle darstellt	Absenkung vornehmen
3.12	Zum Sundern: Hier endet der Radweg abrupt direkt auf der Straße, wo bei PKW und LKW-Verkehr kein Platz vorhanden ist. Geradeaus ist der Parkplatzverkehr ein direktes Hindernis. Eine Einfädelspur in Bereich der Grünfläche wäre gut.	Umbau der Kreisel bzw. Bau eines Mini-Kreisels mit einhergehender Radwegführung ist in Planung (Kreis Warendorf)
3.13	Rembrandtweg (Albrecht-Dürer-Straße) Hier gibt es beidseitig die typischen „Konstruktionen“ für das Einbremsen des Radverkehrs vor dem Straßenübergang. Finden hier noch Anpassungen statt, um auch das einfache Durchkommen von Lastenrädern oder ähnlichen größeren Gefährten zu ermöglichen. Wie weit sind hier die Anpassungen im Stadtgebiet insgesamt?	Umbau der Umlaufsperrern an der Stelle hat bereits stattgefunden. Bisher wurden 27 Stellen in Oelde und den Ortsteilen nach den geltenden Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) und der DIN 18040-3 Wegeverbindungen (Barrierefreies Bauen) umgebaut. Auf „Zuruf“ können weitere Anpassungen erfolgen.

Nachfolgende Maßnahmen befinden sich noch in der Prüfung bzw. Abstimmung:

Rhedaer Straße / Wiedenbrücker Straße

Hier soll eine Bedarfsampel errichtet werden, um das sichere Überqueren an dieser Stelle für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zu ermöglichen. Insbesondere Schüler*innen und Vereinssportler*innen nutzen diese Verbindung. Entsprechende Verkehrszählungen haben diesen Bedarf aus Sicht der Stadtverwaltung bestätigt.

Da es sich um eine Kreisstraße handelt, ist die Umsetzung nur in Abstimmung mit dem Kreis Warendorf möglich. Nach langen Verhandlungen hat der Kreis dem Bau einer Fußgängerampel auf Kosten der Stadt Oelde zugestimmt. Eine entsprechende Vereinbarung befindet sich gerade in der Abstimmung. Parallel werden im Fachdienst Tiefbau und Umwelt die Projektplanungen fortgeführt.

Querungshilfen Lette

Sowohl am Ortsausgang Lette Richtung Oelde sowie zur Querung der Clarholzer Straße (Höhe neuer Kindergarten) hat die Verwaltung beim Straßenbaulastträger eine Querungshilfe bzw. eine Fußgängerampel vorgeschlagen. Diese Maßnahmen wurden nach einem ersten Gespräch mit dem Straßenbaulastträger Straßen.NRW zunächst abgelehnt, da dieser dort keinen Bedarf sieht. Aus Sicht der Stadt Oelde besteht aber sehr wohl eine Notwendigkeit,

um den Rad- und Fußverkehr an den betreffenden Stellen zu verbessern bzw. sicherer zu machen. Aus diesem Grund wurden bereits weitere Gespräche mit Straßen.NRW geführt und aktuelle Verkehrszählungen durchgeführt.

Die Ergebnisse der Verkehrszählungen liegen noch nicht vor.

Für die Erweiterung und Verbesserung des Radwegenetzes steht im Haushalt 2023 eine Summe in Höhe von 200.000 Euro zur Verfügung (Sachkonto 12.01.01.4022.7852001).

Die Förderung des Radverkehrs und der Ausbau der Infrastruktur stellen einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrswende und somit zur Reduzierung der CO₂-Emissionen dar. Aktuell liegt der Anteil der Radfahrer*innen am innerstädtischen Verkehr bei 24 % (Erhebung aus 2020). Die Stadt Oelde hat das Ziel, den Anteil bis 2030 auf 40 % zu steigern und somit langfristig eine CO₂-Reduktion im Verkehrssektor zu erreichen und dem obersten Ziel, bis 2035 klimaneutral zu werden, näher zu kommen.